

Ja! Natürlich Green Packaging Countdown UPDATE Juli 2019

Ja! Natürlich am Weg zu 100% Green Packaging

Obst & Gemüse von Ja! Natürlich wird schon jetzt zu 75 % lose oder umweltfreundlicher verpackt angeboten. Wie im November 2018 angekündigt, steht das laufende Jahr bei Ja! Natürlich ganz im Zeichen der harten letzten Kilometer im Marathon zu einem 100% losen oder umweltfreundlicher verpackten Obst & Gemüse Sortiment. Wir informieren Sie daher 2019 monatlich über die aktuellen Fortschritte, den Zwischenstand unserer zahlreichen Tests und die komplexen Hintergründe des drängenden Themas Verpackung von Lebensmitteln.

+++ Ja! Natürlich zu Gast bei Präsentation der Nachhaltigkeits-Charta von PROPAK +++

Papier und Karton punkten unter den Verpackungsmaterialien vor allem auch aus ökologischer Sicht. Kürzlich zog der Verband der industriellen Hersteller von Produkten aus Papier und Karton nicht nur Bilanz über 2018, sondern stellte den Medien auch die Nachhaltigkeits-Charta der Branche vor.

Die Recyclingquote von Verpackungen aus Papier und Karton liegt in Österreich bei knapp 90 Prozent und damit schon heute klar über dem EU-Ziel von 75 Prozent für das Jahr 2025. Papierfasern sind wertvoller Sekundärrohstoff und können mehr als 25 Mal recycelt werden! Als Best Practice Beispiel für den Bereich Food war Ja! Natürlich Geschäftsführerin Martina Hörmer mit am Podium, um für die Marke, die seit über acht Jahren intensiv an Green Packaging Alternativen arbeitet, von den Herausforderungen in der Suche und Etablierung nachhaltigerer Verpackungsalternativen zu berichten. Vorzeigeprojekt war dabei die zuletzt mit Verpackungshersteller und PROPAK Mitglied Mondi realisierte Ja! Natürlich Käseverpackung für die Feinkost, die seit April bei BILLA,



MERKUR, ADEG und Sutterlüty im Einsatz ist. Die naturbraunen Papierschalen bestehen zu 80 Prozent aus Frischfaser und nur zu 20 Prozent aus Kunststoff, weshalb sie in Österreich über das Altpapier recycelt werden können. Damit wurde der CO₂-Fußabdruck um rund zwei Drittel reduziert!

+++ Heimischer Ja! Natürlich Bio-Fenchel ab sofort im losen Verkauf +++

Auf den letzten Kilometern zu 100 % lose oder umweltfreundlicher verpackten Bio-Obst und Gemüse bei Ja! Natürlich gesellt sich ein neuer Vitamin-Hero in das Sortiment der unverpackten Produkte von Österreichs größter Bio-Marke: Der lose Bio-Fenchel von Ja! Natürlich kommt aus Österreich – genauer gesagt aus Tirol und der Steiermark – und stammt aus 100 % kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Auch unverpackt ist Fenchel für einige Tage gut haltbar, am besten im Kühlschrank. Von Juni bis Oktober ist der verpackungsfreie

Bio-Fenchel von Ja! Natürlich in allen MERKUR Märkten sowie in ausgewählten BILLA und ADEG Filialen erhältlich.

Mehr News rund um das Thema Green Packaging finden Sie unter:

https://www.janatuerlich.at/Ja!_Nat_rlich/Green_Packaging/Bisherige_Einsparungen/Raus_aus_Plastik!/Content.aspx

Bildtexte zum übermittelten Bildmaterial:

Bild 1: (v.l.n.r) Marko Schuster (Mondi), Martina Hörmer (Ja! Natürlich), Georg Dieter Fischer (PROPAK), Andreas Blaschke (MM Packaging), Credits: PROPAK

Bild 2: Ja! Natürlich Heublumenmilch-Käse in der Papiertasse, Credits: Ja! Natürlich

Bild 3: Ja! Natürlich Bio-Fenchel lose, Credits: Ja! Natürlich

Abdruck aller Bilder zu PR-Zwecken honorarfrei.

Wiener Neudorf, 09. Juli 2019

Über Green Packaging bei Ja! Natürlich

Ja! Natürlich ist Vorreiter bei nachhaltigen Verpackungen und kann bereits auf umfangreiche Erfahrungswerte zurückgreifen. Denn seit 2011 stellt Österreichs größte Bio-Marke Verpackungen schrittweise auf Green Packaging um: mit Zellulose-Folie oder -Netzen aus FSC zertifiziertem Holz, durch „Natural Branding“, durch den Einsatz von Graspapier und Distelölfolie. Die Bilanz dieser Maßnahmen kann sich sehen lassen: Ende 2018 wurden bereits 75 % der Ja! Natürlich Produkte lose oder umweltfreundlich verpackt angeboten. Dafür wurde Ja! Natürlich im Jänner 2019 auch mit dem Energy Globe World Award, dem weltweit bedeutendsten Umweltpreis, ausgezeichnet. Bis Ende 2019 soll Ja! Natürlich Bio-Obst und Gemüse nur noch lose oder umweltfreundlich verpackt sein. Wo ein gänzlicher Verzicht auf Verpackungen nicht möglich ist, bekennt sich Ja! Natürlich zu intensiven Bemühungen, um den Rohstoffeinsatz – insbesondere auch fossilem Ursprung – zu minimieren und die Materialien im Sinne der Nachhaltigkeit in Bezug auf Energieverbrauch, Umweltauswirkungen, aber auch im Hinblick auf soziale Kriterien zu optimieren. Hierbei ist man sich auch den Herausforderungen bewusst: durch den Einsatz nachhaltigerer Verpackungen darf es nicht zur Minderung der Produktqualität, -haltbarkeit oder -hygiene kommen. Außerdem muss die Verpackung weiterhin ihre wichtigen Schutzfunktionen verlässlich erfüllen

RÜCKFRAGEN

Team Media Relations REWE International AG

Tel.: +43 2236 600 5265, E-Mail: mediarelations@rewe-group.at